



Evangelisch im Schutttertal

Gemeindebrief

Sommer 2020 bis Advent 2020

Kuhbach - Reichenbach - Schönberg - SEELBACH - Wittelbach - Schutttertall - Dörlinbach - Schweighausen

„Auf, zum digitalen Rosenfest!“

Andacht zum digitalen Rosenfest	2-3
Rezepte für das digitale Rosenfest	4-7
Wenn Rosen sprechen könnten ...	8-9
Das letzte Fest, der Weltgebetstag	10-11
Gedanken in der Corona-Zeit	12-13
Veranstaltungen	15-17



Andacht



Prachtvoll geschmückt leuchtet es in unseren Gärten. Auch der Pfarrgarten steht stattlich da, als er warte er Gäste. Die Rosen laufen zur Höchstform auf. Sie sind es in-

zwischen gewohnt, Blüten für den Altar zu produzieren und Ende Juni mit uns das Rosenfest zu feiern.

Dieses Jahr werden die duftenden Königinnen vergeblich auf Bewunderung warten. Keine Rosenbowle unter dem Nussbaum, kein Rosentörtchen auf der Gartenterrasse, keine Musikdarbietungen neben den Rosenblüten. Aber Rosen sind inspirierend – sie fordern uns dennoch zum Fest auf!

Wir möchten mit Ihnen Ende Juni einen rosigen Sonntag verbringen. Statt im Pfarrgarten nehmen Sie einfach bei sich auf der Terrasse oder auf dem Balkon Platz. Schalten Sie Handy oder Computer ein, gehen Sie auf die Seite „Gemeinsam im Schuttertal“ und finden Sie dort unser Video zum Rosenfest am 28. Juni: „Herbie and the Worlderes“ und Andreas Kleis haben mitreißende Rhythmen und Rosenmelodien für Sie vorbereitet. Blühende Gedanken sollen Ihnen Freude bereiten. Rosenfest online!

Damit das Ambiente stimmt, haben wir für Sie auch diverse kulinarische Ideen vorbereitet. Da das Rosenwasser in Persien zur Hochkultur entwickelt wurde, dürfen Rosenwassermandelbällchen oder gefüllte Pistaziendatteln nicht fehlen. Fasziniert hat auf dem letzten Fest auch ein rosen-

„Auf, zum digitalen Rosenfest!“

blütiger Muffin. Getränke können wir Ihnen virtuell auftischen. Lassen Sie sich inspirieren von unseren Rezepten und Gedichten und verwöhnen Sie sich am Sonntagnachmittag mit selbsthergestellten Rosenspezialitäten.

Sie können sich auf Ihrer Terrasse Rosenhaltiges zu Munde führen, unsere Musik online hören und dann die Rosengedichte so verinnerlichen, dass sie in Ihrem Herzen weiterklingen. Und wenn Sie zum Abend noch drei Esslöffel Sahne mit 10 Tropfen Rosenöl vermischen und ins Badewasser geben, dann fühlen Sie sich vielleicht wie Cleopatra und Antonius ...

Corona lässt uns neu darüber nachdenken, wie wir einander Gutes tun können. Wir kommen auf Ideen, wie wir uns Freude machen können in unseren vier Wänden, in denen wir es doch so gut haben. Wüssten wir nicht, dass „Corona“ ein Virus ist, könnte man doch glatt eine Rose so nennen. Ach, übrigens, das mache ich bereits!

Im Frühjahr wurde der Pfarrgarten wieder in den ursprünglichen Zustand zurückgebracht. Die durch die Löffler-Baustelle evakuierten Rosen mussten hart kämpfen. In den ersten Corona-Wochen glaubte ich sie fast verloren. Sie warfen ihr frisch ausgetriebenes Laub ab, vergilbten und mancher Ast verdorrte. So hatten sie ihren Namen weg: „Coronarosen“. Doch sie kämpften und ich blieb geduldig. Jedes frische Blatt feierte ich: „Es ist noch Leben drin!“ Wie die „Coronarosen“ im Pfarrgarten bleiben wir auch geduldig und beharrlich von Woche zu Woche. Und nächstes Jahr zum Rosenfest werden Sie sich bei einem Spaziergang durch den Pfarrgarten an den Blüten und der Ausdauer der „Coronarosen“ erfreuen können!

Auf zum Rosenfest! Wir begegnen uns in Gedanken an Ihrem Lieblingsort zu Hause!

Ihre Pfarrerin Anke Doleschal

Rezepte ...

Einen Hingucker erblickten wir bei einem unserer letzten Feste auf dem Buffet: **Apfelrosenküchlein** ... wie das wohl geht, fragten wir uns.

Ganz einfach: Mit 10 Papierbackförmchen die Muffinform auslegen, den Ofen auf 180° Grad (Umluft) bis 200° Grad (Ober und Unterhitze) vorheizen, 2 Packungen Blätterteig der Länge nach in 5 gleich breite Streifen schneiden.

2 Esslöffel Zimt und Zucker mit 1 Päckchen Vanillezucker vermengen und die Streifen damit bestreuen. Man kann natürlich auch Rosenzucker statt Zimtzucker nehmen.

Nun arbeiten wir an den „Rosenblüten“: Drei rote, gewaschene Äpfel in dünne Streifen schneiden (Hobel wäre gut). Jeden Teigstreifen so mit den Apfelscheiben belegen, dass die Schale am oberen Rand etwas übersteht und unten bündig am Rand mit den Apfelscheiben abschließt. Nun jeden Streifen von der kurzen Seite aufrollen und senkrecht in ein Papierbackförmchen stellen. Im unteren Drittel 40 min im Ofen backen.

Die Apfelrosen vom Papier lösen, mit Puderzucker bestreuen. Lecker mit Vanillesoße oder einer Kugel Vanilleeis.



Individuelle, liebevolle, natürliche Floristik
für alle Anlässe
Dekorationen – Geschenke – Bastelbedarf – Schreibwaren

Reichenbacher Hauptstr. 46 ● 77933 Lahr ● Tel. 07821 / 990 99 77

... für das digitale Rosenfest

Die Perser stellen das beste Rosenwasser her. Daher muss eine **persische Leckerei** dabei sein.

200 g Pistazienkerne, fein gemahlen
200 g Mandelkerne, fein gemahlen
1 Teelöffel fein gemahlener Kardamom
4 Esslöffel persisches Rosenwasser
50 g Puderzucker
2 Eier
50 g Mehl
100 ml Joghurt
1 Prise Salz
50 g Mandelblättchen
Öl



Naschen erst, wenn alles fertig ist. Sonst könnte es sein, dass der Genuss ohnmächtig macht: Zunächst stellen wir das Innere der Bällchen her. Dazu werden die gemahlene Pistazie und Mandeln mit Kardamom, Puderzucker und Rosenwasser gut verknetet. Daraus Bällchen formen. Diese Bällchen werden dann in folgende Masse getaucht: Mehl, Eier, Joghurt, Salz schlagen bis ein lockerer Teig entsteht. Die Bällchen ganz in den Teig eintauchen, herausnehmen und gleichmäßig in den Mandelplättchen wälzen.

In einer Pfanne reichlich Öl erhitzen und die Bällchen goldbraun frittieren, auf einem Küchenpapier abtropfen lassen ... Am besten sitzend zu Munde führen, falls Ihnen schwindelig wird. (Dieser Tipp ist entnommen aus: Reza Haidari Kahkesh: Gaumenfreude aus Persien.)

Rezepte ...

Unschlagbar in der Patisserie ist die „**Praline des lieben Gottes**“ – so nenne ich Datteln. Eigentlich ist es vermessen noch daran zu arbeiten. Aber vielleicht lockt Sie ja dieses Rezept:

Zutaten:

12 große Datteln

50 g Butter

½ Teelöffel Rosenwasser

75 g gehackte Pistazienkerne

4 Esslöffel Puderzucker

1 Esslöffel gehackte Pistazienkerne
zum Bestreuen



Zunächst die Datteln mit einem Messerschnitt vom Kern entfernen. Mit dem Daumen etwas ausbeulen. Die Butter zum Schmelzen bringen, mit Rosenwasser und Pistazien mischen. Puderzucker darüber sieben und unterrühren. Diese Masse mit einem Pürrierstab zu einem sämigen Brei verarbeiten. Falls nötig Wasser oder Rosenwasser zugeben.

Nun den Pistazienbrei mit einem Teelöffel in die Öffnungen der Dattel füllen, Datteln kühlstellen, nach dem Erkalten in eine schöne Form drücken, mit Pistazien bestreuen und feierlich servieren.

(Das Pistazienrezept stammt aus: B. Lutterbeck: Orient, GU.)

Als junges Mädchen habe ich gerne eine einfachere Version ausprobiert: Ich muss gestehen, dass ich Calvados mit Marzipan vermischt habe und mit dieser Masse die Datteln gefüllt habe. Umwerfend.

... für das digitale Rosenfest

Sie haben **Lust auf etwas Kühles?** Der rosenrote Granatapfel, die königliche Frucht konnte Sultane zum Träumen bringen: Gerade in Persien trumpfte Schah Abbas vor seinen Gästen mit Sorbets auf! Und das in einem heißen Land.

Zwei Granatäpfel mit einem Pürrierstab zerkleinern, sieben und den Saft mit 2 Esslöffeln Rosenwasser verrühren. 1 Teelöffel Ahornsirup und 1 bis 2 Tropfen Vanilleextrakt mischen und hinzugeben. Zudecken und 2 bis 3 Stunden ins Gefrierfach stellen. Dabei mehrmals umrühren. Zum Servieren schöne Kugeln formen und mit frischen Rosenblüten bestreuen.

Natürlich können Sie Sekt mit einem Schuss Rosensirup servieren. Wenn es aber so heiß wird wie letztes Jahr beim Rosenfest, empfehle ich den kühlenden Tee für heiße Sommertage: Für 1 Liter Wasser nehmen Sie 1 Esslöffel frischen Salbei, 1 Esslöffel frische Minze, beides feingehackt, 1 Zimtstange, 1 walnussgroßes Stück gewaschenen, ungeschälten in feine Scheiben geschnittenen Ingwer und eine in Scheiben geschnittene Limone. Mit kochendem Wasser übergießen, bei Bedarf süßen. (Dieser Tipp findet sich in: Kahkesh, Gau-menfreude aus Persien.)



Es schmeckt heiß und kalt und ist der Erfrischungsbringer! Gerade wenn Sie so viel Süßes genascht haben, sortiert er nebenbei die verinnerlichten Genüsse auf wohlthuende Art.

Wenn Rosen sprechen könnten ...



... würden sie nicht nur mit uns plaudern, sondern sie würden uns predigen. Gerne umschließe ich mit meinen Händen einen vollen Blütenkopf und schaue der Rose ins Gesicht. „Sag mal das Wort ‚Wort‘!“, fordert sie mich auf. „Weißt du, dass das gotische Wort „Verd“ Rose bedeutet? Das

stammt ab vom Arabischen ‚vered‘, ‚sich entfalten wie eine Knospe‘ ...“

Sie schaut uns fragend an, die schöne Blüte. „Sind deine Worte auch so edel wie meine Blüten? Verbreitest du mit deinen Worten auch solch eine Atmosphäre wie ich? Sind deine Worte Rosen für andere?“

Es ist zu spät, Rosen aufs Grab zu legen oder mit dem Verschenken von Rosen zu warten, bis der Frühling kommt. Streue deine Rosen im Leben auf die Lebendigen und versorge sie auch im Winter mit Worten, die wie Rosen erfreuen.

Bei einem Spaziergang durch einen Rosengarten kann man was erleben: eine Rose, die ins Gewissen redet!

Wie vornehm hat die Dichterin Sappho über Frauen gesprochen, ihre Worte sind wie Rosen. Sie vergleicht den Lebensweg und die Schönheit der Frau mit dem Aufblühen und dem anmutigen Welken einer Rose. Da wirft sie Blatt um Blatt wie ein Seidenkleid ab und schmückt unseren Tisch wie den Mittelgang der Kirche bei einer Hochzeit. Schnuppern Sie ruhig an der Rose, wenn sie alle Blätter abgeworfen hat oder verwelkt ist. Sie duftet immer noch. So sind wir Frauen eben – in jedem Alter wie eine Rose. Danke, liebe Sappho.

Im Grunde sind Rosendüfte und -öle chemisch gesehen extrem komplex. Fast möchte man sagen „berauschend“. Und doch ist ihr Öl gut verträglich - es beruhigt die Seele, entspannt uns, hellt unser Gemüt auf und heilt.

Gönnen Sie sich einen Rosenduft oder eine duftende Creme. Da fängt die Seele an zu lächeln. Die Rose weiß zu trösten.

Nicht umsonst legen wir Rosen aufs Grab, wohl auch als Zeichen unserer Liebe. Aber es steckt mehr dahinter. Da standen die dürrn Büsche wie tot im Winter im Garten, boten nur piecksiges Gestrüpp und Monate später haben sie die Kraft zu einer duftenden Blütenpracht voller Leichtigkeit aufzusteigen.

So wünschen wir das uns auch für unsere Toten, dass sie blütenleicht werden und aufblühen zu neuem Leben. In großen Kathedralen finden wir diese Blütentheologie. Auf der Westseite, der Seite der untergehenden Sonne und damit des Todes, finden wir bunte Rosettenfenster. Wenn die Sonne sinkt, dann leuchten diese Fenster besonders warm. Wenn das Leben zu Ende geht, dann erstrahlt unerwartetes Licht im Leben, nach mittelalterlicher Symbolik das Licht aus dem Jenseits.

Da steht eine Rose auf Ihrem Tisch und weist über sich selbst hinaus: Sie predigt, sie heilt, sie tröstet und sie gibt Hoffnung. Sie ist wirklich ein Fest wert!



*„O, wer um alle Rosen wüsste,
die rings in stillen Gärten stehen.
O, wer um alle wüsste, müsste
Wie im Rausch durchs Leben gehen.“
Christian Morgenstern*

Fischer Bestattungen

- ❖ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ❖ Überführungen im In- und Ausland
- ❖ Bestattungsvorsorge
- ❖ Erledigung sämtlicher Formalitäten
- ❖ Trauerdruck



Telefon 07821/7197
Fischer Bestattungen
Reichenbacher Hauptstraße 17
77933 Lahr (Schwarzwald)
info@fischerbestattungen.de
www.fischerbestattungen.de

Das letzte Fest, ...



Die ersten hatten bereits ein mulmiges Gefühl an jenem Abend, als wir ein letztes Mal mit allen Sinnen und schwungvollen Klängen zum Weltgebetstag zusammenkamen. Die Frauen Simbabwes hatten eingeladen unter dem Motto „Steh auf!“. Schwer von Zensur geplagt ergänzten wir die Worte der Frauen Simbabwes

Das WGT-Team hatte wieder kreative Ideen!

und sprachen aus, was sie nur leise zwischen den Zeilen flüstern durften. „Steh auf!“ – welch großen Mut brauchen die Frauen dort.

Wenige Tage später hatten wir das Gefühl, die Zeit sei stehen geblieben – zu Hause auf dem Sofa. Wie aus vergangener Zeit klingen die Erinnerungen an unser letztes Fest: Der Chor sprühte vor Freude. Noch sprach niemand von gefährlichen Aerosolen, die durch die Luft wirbeln.

Der Krautsalat nach Art Simbabwes mundete. Ein letztes Buffet für lange Zeit!

„Wie schön, dass wir noch einmal so zusammen sein konnten“, hören wir vom Weltgebetstagsteam immer wieder.

Nächstes Jahr lädt Vanuatu ein: achtzig Inseln im Südpazifik mit Tauchplätzen, Ko-



Der erste Weltgebetstag in der renovierten Kirche

... der Weltgebetstag



Sana Sananina - schmetterte der Chor!

rallenriffen und Unterwasserhöhlen. Eine neue Welt wird sich uns wieder erschließen mit den Menschen und dem, was sie bewegt. Werden wir dann wieder zusammenkommen? Wir bleiben kreativ, was auch immer kommt.

Wie werden wir uns freuen, wenn wir uns wiedersehen!



Kindergottesdienst



Auch unserem Kindergottesdienststeam fällt es schwer die Kindergottesdienstkinder nicht begleiten zu können. Doch einen guten Tipp möchten wir weitergeben: Auf www.kirchemitkindern-digital.de oder www.kindergottesdienst-ekd.de findet ihr liebevolle und mitreißende Kindergottesdienste zum Mitfeiern.

So grüßen wir euch mit unserem Schlusslied: „Ade, adieu mit Gott, geh deinen Weg getrost, er wird ihn mit dir gehen, bis wir uns wiedersehn!“ (Lied von Siegfried Macht)

Euer Kindergottesdienstteam

Ihre Apotheke für Seelbach und das Schuttertal



kompetente und freundliche Beratung
Lieferservice
Beratungszimmer
barrierefreier Zugang



Angelika Klüh e.K. | Hauptstr. 17a | 77960 Seelbach | 07823/9627575

Gedanken ...



Die Folianten vergilben, aber das Buch der Natur erhält jedes Jahr eine neue Auflage.

Hans Christian Andersen

Das letzte freudige Ereignis vor Corona in fröhlicher Gemeinschaft war der Weltgebetstag. Der Virus war noch nicht angekommen bei uns, aber bereits in unseren Gedanken präsent. Über dem Gottesdienst am 15. März vor der endgültigen Schließung unserer Kirche lag eine eigenartige Stimmung. Eine Ahnung von den Dingen, die da noch kommen sollten ...

Keine Sitzungen, keine Pla-

nungen, keine Gottesdienste! Keine Begrüßung am Eingang, keine Lesung oder Abkündigung, kein Einsammeln der Kollekte in unserer neu erstrahlenden Katharinenkirche. Für uns Kirchenälteste brachen die Aufgaben weg.

Nach dem ersten Schock folgte eine Entspannungsphase: Auch mal schön, keinen Terminen hinterherjagen zu müssen. Und überhaupt: nicht immer irgendwas erledigen zu müssen. Irgendwann aber vermisste ich die Mitmenschen, den gedanklichen Austausch, die Gottesdienste, die Chorproben.

Karfreitag, Ostern, Orgelweihe, wieder Lieder auf der neuen Königin der Instrumente - nur leider nicht vor Ort und nicht direkt.

Ein Gottesdienst am PC oder Smartphone, auch wenn er noch so schön gemacht ist, ersetzt nicht die Gemeinschaft in der Gemeinde. Das Gefühl, überflüssig zu sein, beschlich mich so dann und wann. Aber dann stellten sich auch wieder andere, positive Gedanken ein: Wieder frei sein, den virtuellen Gottesdienst oder das Orgelkonzert zu einer beliebigen Stunde zu genießen, mit Kaffee, Tee oder gar einem Glas Wein.

In dieser zwischenmenschlich entbehrungsreichen Zeit war uns ja im April zu unserer Freude ein ganz wunderbares Frühlingswetter gegönnt. Da mir als

... in der Corona-Zeit

„Schwarzwaldvereinlerin“ auch keine gemeinsamen Wanderungen in der Gruppe erlaubt waren, zog ich, manchmal ganz allein, mit Ehepartner, mit langjähriger Freundin oder Schwester durch die Natur. Zeit zu haben für alleinstehende Menschen, mit ihnen einen Spaziergang unternehmen - herrlich!

Glücklicherweise haben wir ja hier im ländlichen Raum das Paradies vor der Haustür - sei es hier im Schuttertal oder in der Umgebung.

Mein Vorsatz, mich von Überflüssigem zu trennen oder mehr zu lesen, wurde stark strapaziert, da die erwachende Natur eine größere Anziehungskraft auf mich ausübte.

Der Tausch des neuen weißen Himmels über dem Kirchen- und Altarraum gegen das ganz oft blaue Himmelszelt, manchmal mit interessanten Wolkenbildern, in Gottes herrlicher Schöpfung hatte durchaus etwas Beruhigendes und gleichzeitig auch Belebendes. Ob in der Vorgebirgszone des Schwarzwaldes oder in den Niederungen der Auenwälder: Die Bewegung und der Aufenthalt in der Natur waren und sind für mich Kraft spendend. Besonders am Sonntag Jubilate fühlte ich mich dem Schöpfer nahe wie lange nicht. Dieses immer wiederkehrende Erwachen der Pflanzen- und Tierwelt erleben zu dürfen, ist etwas ganz Wunderbares. Lebenselixier pur!

Schreckliche Nachrichten und Bilder aus dem In- und Ausland, insbesondere zu dieser weltumspannenden Pandemie, die derzeitige Berichterstattung über das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 75 Jahren, alle diese Botschaften verbreiten keine Heiterkeit. Und so muss eben jeder einen für ihn passenden Weg finden, mit dieser Herausforderung klarzukommen. Mir persönlich hilft der „Internet-Gottesdienst“, immer wieder ein Gebet und nicht zuletzt ein bewegter Aufenthalt im Garten unseres Schöpfers. Dennoch: Die Hoffnung auf fröhliche und besinnliche Gottesdienste im bisherigen Rahmen will ich nicht aufgeben. Ich freue mich schon darauf ...

Sabine Petzendorfer



Aus den Partnergemeinden

Einen schönen Plan hatten wir Ende Februar ausgeheckt: Wenn im Juni das Gemeindehaus in **Tirgu Muresh** eingeweiht wird, wollen wir vorbeischaun! Doch dann kam Corona. Nun haben wir erfahren, dass die Einweihung auf nächstes Jahr verschoben wird: auf den 13./14. Juni 2021. Wir sind eingeladen! Das Gefühl unserer Partnergemeinde können wir gut nachvollziehen: Eben waren wir in unsere frisch renovierte Katharinenkirche eingezogen. Nun müssen wir die schönen Stühle für die Corona-Gottesdienste abstuhlen. Wie schwer mag es sein, die Einweihung eines langersehnten Gemeindehauses zu verschieben, das Pfarrer Lörinsh mit vielen Glücksmomenten verbindet. Denn bei jedem Stein, der im Weg lag, hat er gespürt, dass Gott ihm hilft, ihn aus dem Weg zu räumen. Die Freude darüber ist wohl noch stärker als die Freude über ein neues Gebäude. Möge unsere Partnergemeinde von diesem Glück begleitet bleiben.

Blicken wir nach **Ieper**: Pfarrerin Eleonora Hof und ihr Team haben ganz schnell Wege gefunden, sich mit ihrer Gemeinde zu verbinden. Liebevoll gestaltete Online-Gottesdienste finden Sie unter: Online viering Protestantse Kerk Ieper. So tauschten wir jeden Sonntag unsere Videos aus! Schauen Sie ruhig auch mal in Ieper online vorbei.



Veranstaltungen



Ausgeblasene Kerzen, abgeblasene Termine - wir sind kreativ!

Veranstaltungen? Unsere Terminkalender haben etwas gemeinsam: viele durchgestrichene Termine. Corona setzt uns auf „Veranstaltungs-Diät“.

Anfang März haben wir das erste Programm für „**Kirche, Kunst und Kultur**“ entworfen und verlockende Veranstaltungen zusammengetragen. Einmal im Monat etwas Besonderes für jedes Alter anzubieten, war unser Ziel. Genussvoll den Horizont erweitern, in schönen Klängen baden, Inspiration gewinnen ... Aber die Ideen sind mit Corona nicht fortgeflogen, sondern nur verschoben auf geselligere Zeiten.

Verschoben ist auch die Konfirmation. Es war sehr nervenaufreibend Anfang März realisieren zu müssen, dass alle Pläne auf den Tag X verlegt werden: Vor dem Gottesdienst der Konfirmandeneltern am 15. März geriet die Sache ins Rollen. Manche Konfirmanden mussten in die „Max-Planck-Quarantäne“. Werden wir noch proben können? Können wir unser Theaterstück aufführen? Dürfen wir überhaupt an Judika und Palmarum Konfirmation feiern? Wir realisierten täglich mehr und mehr, dass wir Geduld haben müssen. Konfirmation 2020?

Veranstaltungen



Die Kirche ist vorbereitet für die Corona-Spezial-Gottesdienste

Verschoben. Die Urkunden sind bereits gedruckt. Ohne Datum. Weil es die Konfirmanden so bitter getroffen hat, sind die ersten Videos vom „Gruß aus der Kirche“ an Laetare, Palmarum und Judika ihnen gewidmet.

Dasselbe Schicksal erlitten alle Planungen für Hochzeiten und Taufen. Wir haben uns über die ersten Wochen gerettet mit den **Videobotschaften „Gruß aus der Kirche“** unter www.ekise.de. Hinter jedem Video steckt ein tüchtiges Team: Vor der Kamera unsere Musiker Swetlana Renz und Andreas Kleis mit Pfarrerin Doleschal, hinter der Kamera Angelika Schwarz und Daniela Armbruster, Blumenschmuck Ulrike Fehrenbach

und Rita Kempf, Schnitt oftmals in Nachtschicht: Dennis Schwarz, Einstellen auf die Homepage: Dirk Munz. Dank ihres Engagements war es uns vergönnt, online Kontakt zueinander zu halten.

Auch die **Plattform „Gemeinsam im Schuttertal“** hat uns am Ostermontag und Pfingstmontag den „ökumenischen Gruß“ ermöglicht, das Orgelkonzert zur Einweihung und jetzt auch das Rosenfest. Herzlichen Dank Herrn Horst Fahrländer an der Kamera und den Firmen Himmelsbach und Julabo für diese kreative Möglichkeit, trotz Corona in Kontakt zu bleiben.

Weiterhin finden Sie jede Woche **Gedanken zum Wochenspruch im örtlichen Mitteilungsblatt.**

Wie feiern wir nun Gottesdienste? Wir versuchen nun so häufig wie möglich Gottesdienste im Freien zu feiern. Und wenn wir wetterbedingt auf der sicheren

Veranstaltungen

Seite sein wollen, werden zwei Gottesdienste in der Kirche angeboten (samstags um 18.00 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr). Unsere Kirche ist bereits präpariert: Die Stühle sind mit zwei Metern Abstand gestuhlt, am Eingang finden Sie Desinfektionsmittel und bei Bedarf Mundschutz, wir werden die Fenster öffnen und unsere Ordner sorgen dafür, dass wir alle Maßnahmen richtig umsetzen. Wir verzichten zunächst auf Anmeldungen und testen aus, ob sich das Besucheraufkommen von alleine einspielt. Wir bitten allerdings darum, nach dem Gottesdienst sich nicht in Gruppen aufzuhalten. Das Plaudern im Anschluss muss leider entfallen. Doch auch dafür gibt es Alternativen: Wir telefonieren gerne mit Ihnen! Greifen Sie zum Telefon: 07823 / 96550.

Auch bei **Geburtstagsbesuchen** sind wir zurückhaltend aus Rücksicht gegenüber der Gesundheit der Jubilare. Wir werfen einen Gruß in den Briefkasten, würden auch gerne mit Ihnen telefonieren, wenn Sie möchten und Zeit haben.

Falls Sie einen **Einkaufshelfer** benötigen, wenden Sie sich doch einfach an Ihr Pfarrbüro: 07823/ 96550.

Da wir in einer Zeit ständiger Veränderung leben, beachten Sie bitte die **Hinweise im örtlichen Mitteilungsblatt und in der Presse.**

Durchgestrichene Termine? -
Von wegen! Wir haben Alternativen gefunden!



sparkasse-offenburg.de

Bequem ist einfach.

Wenn man ein Konto hat, das mit seinen Innovationen so vielseitig ist wie das Leben. Das Sparkassen-Girokonto mit der Sparkassen-App.

 Sparkasse
Offenburg/Ortenau

Freud und Leid

06.11.2019 - 29.05.2020

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Evangelisches Pfarramt, Friedhofweg 1, 77960 Seelbach.
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Unsere Täuflinge:

26.12.2019 Lisan Dittmann, Lili-Sasse-Str. 20, 77933 Lahr-Reichenbach

16.02.2020 Julia Rozanowske, Herderstr. 6, 77694 Kehl

Wir mussten Abschied nehmen:

08.11.2019 Walter Wickersheim, Gruselhornstr. 27A, 77960 Seelbach

30.12.2019 Alexander Strel, Rebbergblick 9/1, 77960 Seelbach

24.01.2020 Rudolf Sieger, Lauenbergstr. 6, 77933 Lahr

28.01.2020 Brigitte Nielsen-Pohnke, Gereutertalstr. 12, 77933 Lahr-Reichenbach

03.04.2020 Erika Eble, Ludwig-Auerbach-Str. 6, 77960 Seelbach

07.04.2020 Friedhelm Wonsak, Ludwig-Auerbach-Str. 6, 77960 Seelbach



Der Tag hat
sein Festkleid übergestreift
und sich geschmückt
mit luftigen Farben
und seidigem Licht.
Nun fordert er auf
zum Tanzen.

Tina Willms



**STEINMETZBETRIEB
RESTAURIERUNGEN
SANDSTEINBRUCH
G R A B M A L E**

in Ihrer Region

**Breitmatten 28/1 · 77933 Lahr-Kuhbach
Telefon 0 78 21 / 9 22 89 80 · Fax 0 78 21 / 9 22 89 89**

A D R E S S E N – H I N W E I S E – I M P R E S S U M

Evangelisches Pfarramt Seelbach Friedhofweg 1 77960 Seelbach

Tel.: 07823 – 96550

Fax: 07823 – 96552

Internet: www.ekise.de

E-Mail: pfarramt@ekise.de

Pfarramtsbüro: **Frau Wörner:** Mo. 15.30-18.00, Mi. 15.00-18.00, Fr. 9.00-12.00 Uhr

Sprechzeiten: **Pfarrerin Anke Doleschal** nach Vereinbarung

E-Mail: doleschal@ekise.de

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte den örtlichen Mitteilungsblättern.

Mitglieder des Kirchengemeinderates:

Judith Dreyer Seelbach 07823-2806

Kevin Fritz Reichenbach 07821-5496079

Evelyn Karl Kuhbach 07821 3803151

Carola Laubenthal Seelbach 07823-9625735

Ingrid Mitlöhner Reichenbach 07821 76838

Sabine Petzendorfer Seelbach 07823 2667

Angelika Schwarz Seelbach 07823-9629842

Alle Kirchenältesten sind per E-Mail erreichbar unter: (Nachname)[@ekise.de](mailto:)

Spenden überweisen Sie bitte auf das Konto der Evang. Kirchengemeinde Seelbach

IBAN: DE64 6645 0050 0077 0894 67 BIC: SOLADES10FG

Wir danken Ihnen herzlich!

Quellennachweis: Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, von privat zur Verfügung gestellt.
Titelbild: Horst Fahrländer, freundlich zur Verfügung gestellt.

Impressum: Herausgeber: Evangelisches Pfarramt Seelbach; erscheint zweimal im Jahr.
Beiträge und Anregungen zur Gestaltung des Gemeindebriefes können Sie im Pfarramt abgeben oder zusenden an pfarramt@ekise.de. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im **Advent 2020. Redaktionsschluss: 15.11.2020.** Redaktion: Anke Doleschal, Christine Wörner, Sebastian Tonner. Auflage: 1.700 Stück; Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen. Gedruckt auf umweltfreundlichen Papieren.

Kirchen-Links – Kirche im Internet

Regionalkirchenbezirk Lahr: www.ev-dekanat-lahr.de

Diakon. Werk Ortenaukreis/ Lahr, Tel.: 07821/ 9237630 www.diakonischeswerk-lahr.de

Evangelische Landeskirche in Baden: www.ekiba.de

Evangelische Kirche in Deutschland: www.ekd.de

Kirchliche Friedensdienste: www.friederle.de

Weitere Links: www.taufspruch.de / www.trauspruch.de / www.gottesdienste.de

Willkommen zum Gottesdienst



Keine Sorge – wir sorgen für einander!

- **Mind. 2 m Abstand halten**



- Lieder und Wechsel-
gebete bitte still mitvollziehen



- Schutzmasken liegen
im Eingangsbereich aus.

Bitte beim Eintreten und Verlassen der Kirche unbedingt Mundschutz tragen!

- Die **Empore ist** für Besucher*innen **geschlossen** 

- Wenden Sie sich bei Fragen gerne an die Ordnungskräfte.

- Bitte beachten Sie auch beim Verlassen der Kirche die Abstandsregel 

Ihre Gemeinde